



# (Virtuelle) Lernprozessbegleitung

arbeitsplatznahes Lernen nicht formal Qualifizierter professionell unterstützen



**Forschungsinstitut  
Betriebliche Bildung**

1. (Lern-)Potenziale nicht formal Qualifizierter (nfQ)
  - Auswirkungen von Digitalisierung
  - Zugang zu beruflicher Weiterbildung
2. Zielgruppengerechte Lernformate
  - Innovationspunkte und Referenzkonzept
  - Beispiel aus der Praxis
3. Digitale Medien zur Unterstützung arbeitsplatznahen Lernens
  - Gestaltungsanforderungen an digitale Lernsettings
  - Herausforderungen bei der Umsetzung

- „Digital literacy“ als Voraussetzung für erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsmarkt:
  - Tätigkeiten im Helferbereich fallen weg oder werden anspruchsvoller.
  - Das verfügbare Erwerbspersonenpotenzial geht zurück.  
(vgl. Matthes/Weber 2017)
- Hohes Substituierbarkeitspotenzial im Helferbereich bei gleichzeitig hohem Fachkräftebedarf – betroffene Berufe: Verkehrs-, Lager- und Transportberufe sowie einige verarbeitende Berufe (vgl. Zika u.a. 2015)
- Interesse an beruflicher Weiterbildung nFQ
  - individuelle Perspektive: Verbesserung der Arbeitsmarktchancen durch den Erhalt oder Ausbau von berufsfachlichen oder übergreifenden Kompetenzen
  - betriebliche Perspektive: Ausgleich von Fachkräfteengpässen durch das Erschließen zusätzlichen Arbeitskräftepotenzials

# Zugang zu beruflicher Weiterbildung

---

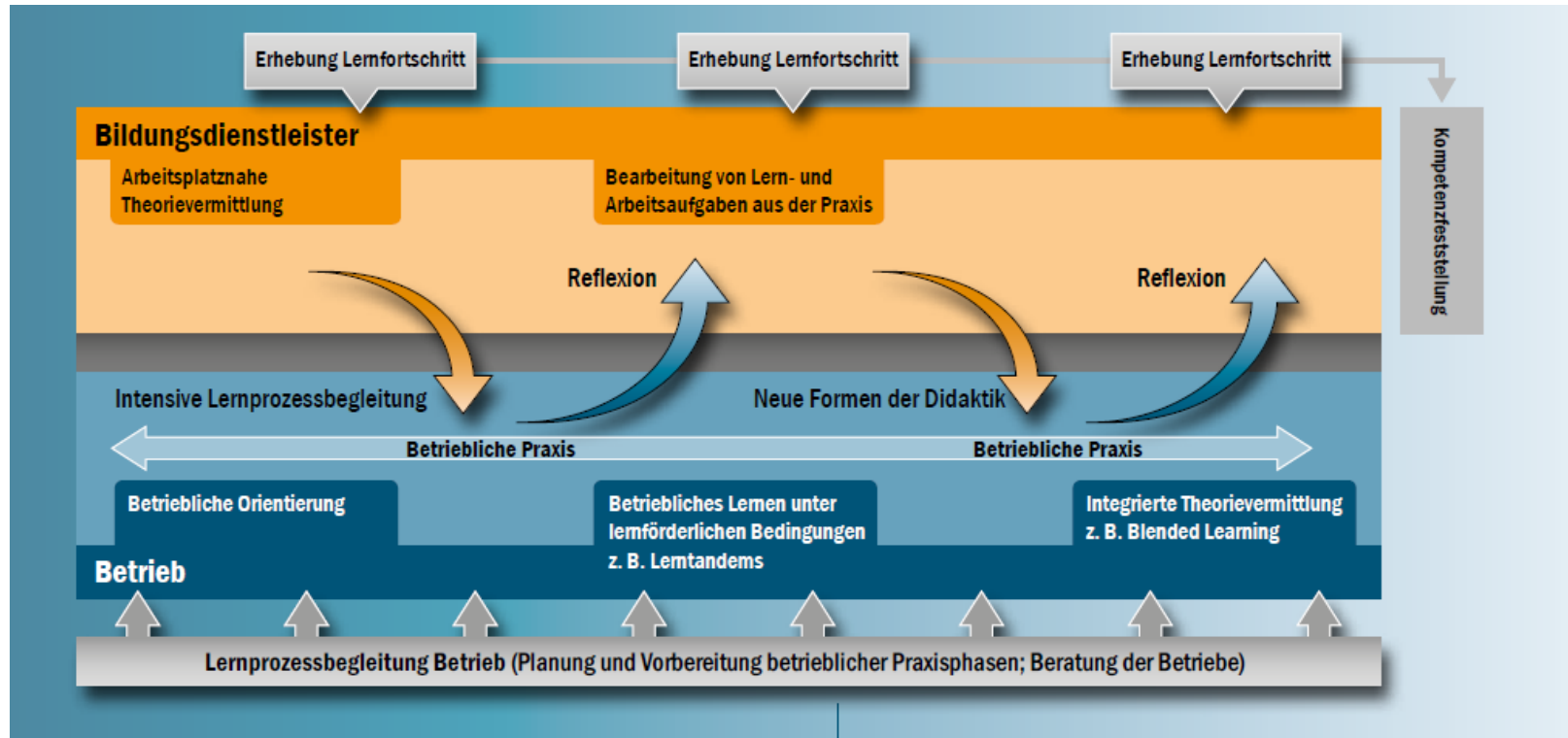
- erlebte negative Erfahrungen in Bildungsprozessen
- Vorbehalte gegenüber dem Lernen mit formalisierten Maßnahmentypen
- Überforderung durch seminaristische Lernsettings
- persönliche wenig vorteilhafte Aufwands-Nutzen-Abwägung
- wenig lernförderliche Bedingungen im persönlichen Umfeld der Betroffenen (vgl. Dietz/Osiander 2014)
- Förderbedarf nfQ im Bereich Sprach-, Sozial- und Grundkompetenzen (vgl. leo. – Level-One Studie 2010; PIAAC-Studie 2011/2012)
- eher geringes betriebliches Interesse an beruflicher Weiterbildung nfQ (vgl. Lott 2014)

**=> eingeschränkter Zugang zu herkömmlichen Maßnahmenformen**

- Lernprozessbegleitung der Teilnehmenden
- Lernprozessbegleitung der Betriebe
- Frühzeitige und erweiterte betriebliche Praxisphasen
- Reflexionsschleifen zur Nachbereitung betrieblichen Lernens und zur Theorievermittlung beim Bildungsdienstleister
- Einsatz digitaler Medien u.a. zur integrierten Theorievermittlung im Betrieb (Blended Learning)
- Kumulative Kompetenzfeststellung
- Lernen Schritt für Schritt mittels Teilqualifikationen (TQ)



# Zielgruppengerechte Lernformate: Referenzkonzept

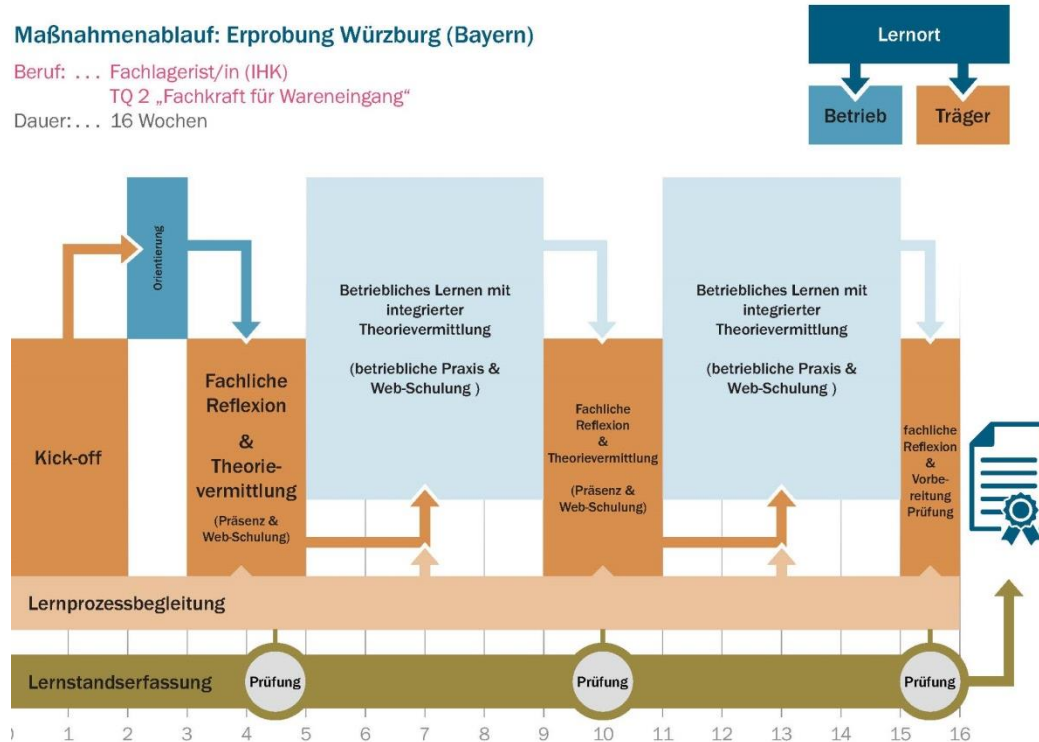


# Zielgruppengerechte Lernformate: Praxisbeispiel

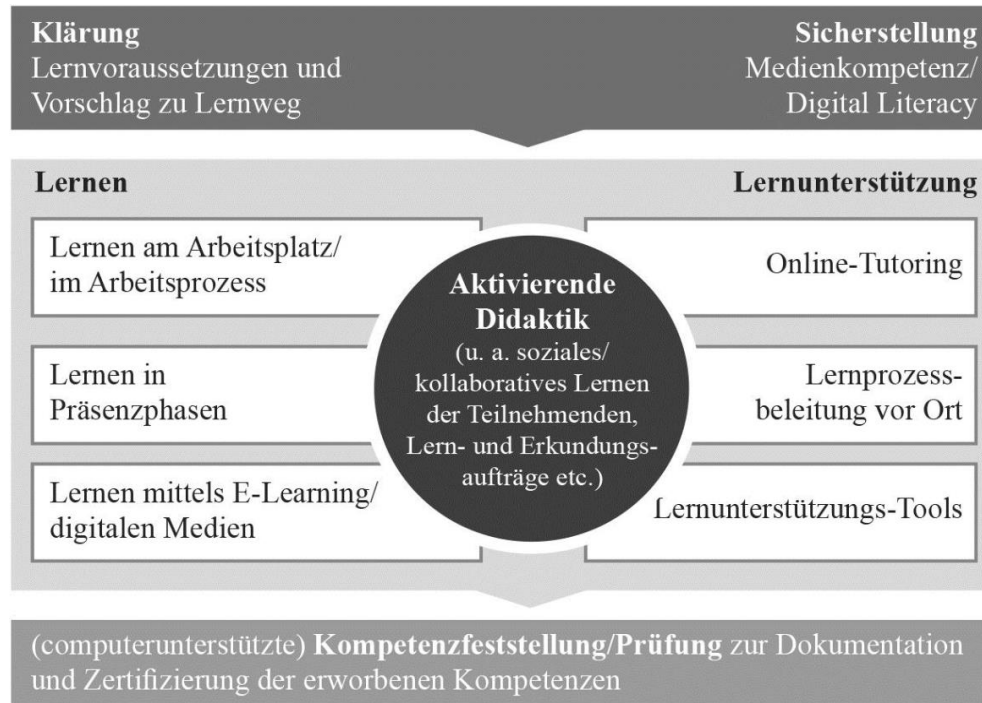


## Maßnahmenablauf: Erprobung Würzburg (Bayern)

Beruf: ... Fachlagerist/in (IHK)  
TQ 2 „Fachkraft für Wareneingang“  
Dauer: ... 16 Wochen



# Gestaltungsanforderungen an Lehr-/Lernsettings



(vgl. Kohl 2019, Abb. 1, S. 40)



- hohe (Qualifikations-)Anforderungen an Betreuungspersonal
  - Fachkompetenz und Arbeitsfeldwissen
  - pädagogische Kompetenzen (Methoden-, Sozial- und Beratungskompetenz)
  - eigene Medienkompetenz und medienpädagogische Kompetenz
- **eher wenig medienaffine Zielgruppe:** Förderbedarf Medienkompetenz v.a. bei arbeitslosen Geringqualifizierten
- **Bereitstellen der Lerninfrastruktur (Lernort: Bildungsdienstleister und Betrieb)**
  - technisches Equipment (Abschreibungs-, Lizenz- und Softwarekosten)
  - Gewinnung von und Abstimmung mit Betrieben
  - Einrichtung von Lerninseln am Lernort Betrieb
  - Eintaktung des Lernens in betriebliche Abläufe

**=> Professionalisierung und Organisationsentwicklung**



Dominique Dauser  
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)  
Rollnerstraße 14  
90408 Nürnberg

 0911 27779-82

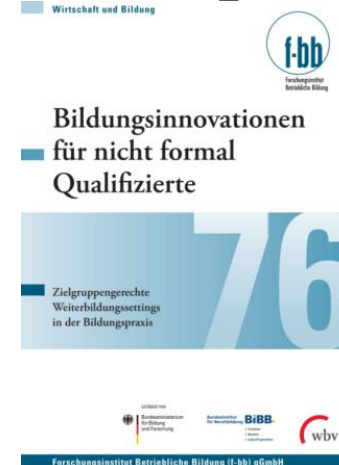
 [dominique.dauser@f-bb.de](mailto:dominique.dauser@f-bb.de)

 [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)

# Weiterführende Informationen



- Dauser, D./Kretschmer, T. (2019): Leitfaden: Nicht formal Qualifizierte arbeitsplatznah weiterbilden. f-bb online, 01. Verfügbar unter DOI: 10.3278/6006701w
- Goth, G.G./Kretschmer, S./Pfeiffer, I. (Hg.) (2019): Bildungsinnovationen für nicht formal Qualifizierte. Zielgruppengerechte Weiterbildungssettings in der Bildungspraxis. Bielefeld



- Dietz, M./Osiander, C. (2018): Weiterbildung bei Arbeitslosen – Finanzielle Aspekte sind nicht zu unterschätzen. IAB-Kurzbericht, Nr. 14. Nürnberg
- Grotlüschen, A. (2012): Literalität und Erwerbstätigkeit. In: Grotlüschen, Anke/Riekmann, Wibke (Hg.): Funktionaler Analphabetismus in Deutschland. Ergebnisse der ersten leo. – Level-One Studie. Münster, S. 138–142
- Kohl, M. (2019): Digitalisierung und berufliche Weiterbildung – digitale Medien als Unterstützung arbeitsplatznahen Lernens Geringqualifizierter? In: Goth, G.G./Kretschmer, S./Pfeiffer, I. (Hg.): Bildungsinnovationen für nicht formal Qualifizierte. Zielgruppengerechte Weiterbildungssettings in der Bildungspraxis. Bielefeld, S. 31-44

- Lott, M. (2014): WeGebAU für Weiterbildung: präventive Arbeitsmarktpolitik aus betrieblicher Sicht. IAB, Nürnberg
- Matthes, B./Weber, E. (2014). Veränderungen der Arbeitswelt. Zu den Auswirkungen der Digitalisierung und des demografischen Wandels für Geringqualifizierte. IAB-Stellungnahme, Nr.1., Nürnberg
- Rammstedt, B.(2013): PIAAC 2012: Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick. In: Rammstedt, Beatrice (Hg.): Grundlegende Kompetenzen Erwachsener im internationalen Vergleich: Ergebnisse von PIAAC 2012. Münster, S. 11–20
- Zika, G. u.a.(2015): Engpässe und Überhänge regional ungleich verteilt. IAB-Kurzbericht, Nr. 9., Nürnberg